

# Kein Kies zum Kurven kratzen – Neuer Armut entgegenwirken

*Das partizipative Kunst- und Forschungsprojekt „Kein Kies zum Kurven kratzen“ macht die alltäglichen und emotionalen Auswirkungen neuer Armut deutlich. Die Initiative von InterACT zeigt damit vor, wie Betroffene, Bevölkerung und Politik die gemeinsame Lösungssuche ernsthaft angehen könnten.*

„forum.findet.stadt.07: Kein Kies zum Kurven Kratzen – Neuer Armut entgegenwirken“ ist ein partizipatives Kunst- und Forschungsprojekt.

Es nimmt seinen Ausgangspunkt in dem Widerspruch, dass auf der einen Seite Gewinne der Unternehmen und Vermögen der Spitzenverdiener steigen, während andererseits bis zu 150.000 SteirerInnen an oder unter der Armutsschwelle leben – darunter vielfach Frauen, Kinder und Jugendliche (vgl. Steirische Statistiken Heft 9/2006). Viele von ihnen haben das Gefühl, dass es trotz aller Anstrengungen und Bemühungen oft nicht zum Notwendigsten reicht.

Das Projekt versteht sich als künstlerische und wissenschaftliche Intervention in den sozialen und politischen Raum, mit der auf unterschiedlichen Ebenen zur gesellschaftlichen und politischen Partizipation und Lösungssuche aktiviert wird. Es will auf kreative Weise dazu beitragen, die Situation von Menschen in finanziell schwierigen Lebenslagen zu verbessern und Ideen und Vorschläge an die Politik zu formulieren. Interaktive Theaterkunst und szenisches Forschen werden mit politischer Beteiligung verbunden, über einen künstlerischen und dialogischen Prozess werden Lösungsansätze – unter Einbeziehung von unmittelbar Betroffenen – entwickelt.

Das Projekt richtet sich in besonderem Maße an Menschen, die über Erfahrungen mit finanziellen Notlagen verfügen, die armutsgefährdet oder akut arm sind. Ziel war es dabei nicht nur, deren kreative Kompetenz zu fördern und zur positiven Darstellung ihrer Fähigkeiten beizutragen. Vielmehr sollte erreicht werden, dass Menschen, die am öffentlich-politischen und kulturellen Leben sonst nur wenig partizipieren, mit ihrer eigenen Stimme sprechen und auf unkonventionelle Weise zur Artikulation ihrer Anliegen und Interessen ermutigt werden.

„Kein Kies zum Kurven Kratzen – Neuer Armut entgegenwirken“ realisierte sich bislang auf zwei Strängen: Zum einen wurde im Mai, Juni und September 2007 mit mehr als 40 Straßentheateraktionen in Graz und in der gesamten Steiermark auf das Thema „Neue Armut“ aufmerksam gemacht. Diese Straßentheaterszenen wurden von ca. 3.000 ZuschauerInnen miterlebt. Zum anderen wurde unter Mitwirkung von unmittelbar Betroffenen die Forumtheaterproduktion „Kein Kies zum Kurven Kratzen“ entwickelt, die alltägliche und emotionale Auswirkungen von finanziellen Engpässen und prekären Lebenslagen aufzeigt und bei den interaktiven Aufführungen zur gemeinsamen Lösungssuche einlädt.

Mehr als 1.000 Menschen wirkten bislang an den Aufführungen mit und realisierten insgesamt 160 Einstiege, um dem Geschehen auf der Bühne eine Wendung zu geben und eine mögliche Lösung für die kritische Situation zu zeigen. Mehr als 300 Lösungs-ideen und politische Vorschläge wurden formuliert.

Die auf diese Weise entstandenen Lösungsideen und politischen Vorschläge wurden in einem inhaltsanalytischen Prozess zu Vorschlägen und Anliegen verdichtet, verschiedenen Themenbereichen zugeordnet und mit den armuterfahrenen TeilnehmerInnen am Projekt, mit dem Projektbeirat und weiteren ExpertInnen diskutiert, bevor sie VerantwortungsträgerInnen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über das Medium Theater vermittelt werden.

*Kein Kies zum Kurven kratzen. forum.findet.stadt07 - Neuer Armut entgegenwirken. Bericht 2007. InterACT – Graz 2007.*

*Wrentschur, M.: 'Kein Kies zum Kurven Kratzen – Neuer Armut entgegenwirken. Ein Projekt zur kreativen Beteiligung von Armutsbetroffenen', in: Knapp, G. & Pichler, H. (Hrsg.) Armut, Gesellschaft und Soziale Arbeit. Perspektiven gegen Armut und soziale Ausgrenzung in Österreich (Klagenfurt, Ljubljana, Wien: Hermagoras 2008), S. 692 – 723.*

*Schrieff, U. M.: „...Und wenn Theater die Armut sichtbar macht?“ – Das Forumtheater als Instrument einer Öffentlichkeitsarbeit im Kontext der Sozialen Arbeit am Beispiel der Forumtheateraufführungen „Kein Kies zum Kurven Kratzen“, Diplomarbeit am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz, 2007*

**Michael Wrentschur**  
ist Soziologe und  
Theaterschaffender;  
Künstlerischer Leiter von  
InterACT, Werkstatt für  
Theater und Soziokultur  
in Graz;  
Hochschullehrer am  
Institut für Erziehungs-  
und Bildungswissenschaft  
der Universität Graz